

Wir als Leitungsteam von CFF legen unseren Fokus auf ein „*Herz für Mission*“. Außer der bereits bestehenden Missionsarbeit in Thailand begannen wir im letzten Jahr nach Indonesien, Kambodscha und Myanmar zu gehen, um dort zu evangelisieren und die frohe Botschaft zu verkünden. Wir sehen, dass der HERR uns neue Wege öffnet. Es wäre wunderbar zu sehen, dass weiterhin philippinische Pastoren neue Gemeinden in Asien gründen, um den Menschen dort eine Lebensperspektive zu geben.

*Das Schlusswort gehört euch. Zwei Sätze für unsere Missionsfreunde! Edgar: Johannes 9, 4*

**Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht da niemand mehr wirken kann.**

Das ist eine klare Aufforderung von Jesus. Wir müssen es tun, solange es Tag ist. Dieses Wort gilt nicht nur für Jesus, auch für uns. Ich sende euch! So wie mich der Vater gesandt hat, sende ich euch, dass ihr Frucht bringt. Solange es möglich ist, lasst uns die Zeit nutzen, etwas zu bewirken. Der HERR beobachtet uns und sieht, wenn wir treu im Dienst für IHN sind. Nur ER kann uns belohnen.

**Sei achtsam und stark, das Werk des HERRN wird weiter wachsen, bis ER wieder kommt.**

Edna: Ich habe einen Wunsch für die Frauen in Deutschland, dass sie weiterhin Frucht bringen. Auch Frucht bringen für ihre Kinder. Gott ruft uns alle und wir müssen unseren Platz finden, unsere Gaben entdecken, uns berufen lassen gem. **Epheser 4,1 ... , dass ihr in der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid.** Finde du deinen Platz auch in der Gemeinde. Der Herr beruft ebenfalls Frauen in seinen Dienst.

**Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allsamt einer in Christus Jesus. Galater 3, 26 u. 28.**

**Du bist berufen, das zu tun, was der HERR von dir erwartet. Sei gesegnet mit seiner Kraft!**

Lieber Edgar und liebe Edna, herzlichen Dank für das interessante Gespräch.

Wir wünschen euch weiterhin Gottes reichen Segen.



Tim (Enkel von Helmut und Uschi) freute sich auch über den Besuch.

An dieser Stelle möchte ich, stellvertretend für den OHM-Gesamtvorstand, Helmut und Uschi Germann (beide Mitte) für die Gastfreundschaft, die sie Edgar und Edna (l. u. r. außen) immer wieder so segensreich erweisen, herzlich danken.

Pastor  
Peter Assmus,  
Missionsleiter



## ODENWÄLDER HEIDENMISSION E.V.

Steinbruchstr. 16 a

64658 Fürth-Erlenbach

Telefon: 06253/3779

Fax: 06253/5958

E-Mail: ohmbuero@gmx.de

Odenwälder Heidenmission e.V.

Volksbank Weinheim e.G., BIC: GENODE61WNM

IBAN: DE34 6709 2300 0050 9080 03

## Interview Edgar und Edna Bantigue, leitende Pastoren auf den Philippinen

**GOTT IST UNSERE MOTIVATION**



Edna und Edgar Bantigue sind seit 1980 in Leitungsfunktion unserer Missionsarbeit auf den Philippinen und anderen Ländern tätig.

Wir danken Gott für ihren treuen und engagierten Dienst.



**OHM e.V.**

Ein ♥ für Mission

*Edgar, seit 1988 bist du Gesamtleiter der CFF-Arbeit. Kannst du eine deiner größten Herausforderungen während dieser Zeit benennen?*

**Edgar:** Die schwierigste Aufgabe war zunächst, die Leiterschaft in eine gute Richtung zusammenzubringen. Es war eine Schwäche der Pastoren, dass die Frage nach Geld eine wichtige Rolle spielte. Natürlich benötigten bzw. benötigen wir die Spenden der OHM. Aber die Frage war extrem allgegenwärtig und so präsent, dass wir unbedingt eine andere Richtung einschlagen mussten. Wir begannen zunächst mit der Schulung des CFF (Christ Faith Fellowship) Vorstandes. Langsam, aber sicher wurde den Menschen klar, dass es an ihnen lag, welche Aktivitäten durchgeführt werden konnten. Das war kein leichter Weg, aber einer, der sich auf Dauer „ausgezahlt“ hat. Heute werden Gemeinden mit einem Selbstverständnis ohne Finanzen von außen gebaut. Land und Gebäude werden gekauft mit dem Gedanken, dass wir es zur Ehre des HERRN schaffen wollen. Das Wachstum einzelner Personen und schließlich der Gemeinde ist beeindruckend. Die Bereitschaft selbst etwas zu geben (z. B. den Zehnten) war und ist zum Segen der Gemeinden und alles was dazu gehört.

*Edna, du lebst als starke Frau an der Seite eines starken Mannes. Hier in Deutschland wird oft gesagt, dass die Frauen - trotz gleicher fachlicher Kompetenz - es schwerer haben sich zu behaupten als die Männer. Wie empfindest du das aktuell?*

**Edna:** In Gottes Berufung gibt es keinen Unterschied zwischen Mann und Frau. Gott beruft und ich tue es. Wie sieht die Stellung der Frau in der Leiterschaft und Familie aus?

Früher war ich Lehrerin und Edgar mein Schüler. Jetzt ist es umgekehrt. Das war ein Problem, aber Gott hat es gelöst. Mein Naturell sagt: Ich kann das doch auch gut! Aber wir - ich - muss mich dem HERRN unterordnen. Er hat Edgar ausgewählt und somit muss ich mich ihm unterstellen. Edgar ist mit Gott im Gespräch und Edgar sieht meine Gaben und weiß diese zu schätzen. So haben wir eine gute gemeinsame Basis für eine fruchtbare Zusammenarbeit. Auch im Bereich Familie denke ich manchmal: Ich weiß es besser! Ich erachte es nicht als meine Sache, sondern die des HERRN. In seinem Wort steht in Sprüche 31, 10 -12:

**Wem eine tüchtige Frau beschert ist, die ist viel edler als die köstlichsten Perlen. Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen, und Nahrung wird ihm nicht mangeln. Sie tut ihm Liebes und kein Leid ihr Leben lang.**

Das ist für mich die Basis für ein gesegnetes Familienleben. Edgar ist der Leiter der Familie. Unser Dienst geht Hand in Hand. Edgar kann Dinge tun, die ich nicht kann. Und Edgar weiß, dass ich manches besser kann als er. Das ist keine Psychologie, das ist der HERR!

*Edgar und Edna, ihr habt in all den vielen Jahren einiges bewegt. Gibt es ein Projekt, dem ihr ein wenig „nachweint“, weil es nicht geklappt hat, weil z.B. keine Gelder vorhanden waren?*

**Für uns beide** ist der Bau der Bibelschule eine sehr große Herausforderung. Wir haben in vielen CFF-Gemeinden immer wieder Geld für den Bau der Bibelschule gesammelt. Doch es reichte nicht. Wir sind sehr dankbar für die Spenden der OHM, doch auch mit diesen Mitteln kamen wir bis jetzt nicht

sehr weit. Die Bibelschüler sind für unseren Dienst in Gemeinden, Kinderspeisung und vielen anderen Projekten sehr wichtig und nicht anderweitig zu ersetzen. Wir möchten sie auch gut versorgt wissen. Leider sind sie in sehr einfachen, nicht langfristig nutzbaren Behelfsunterkünften, untergebracht. Das tut uns weh.

Dennoch wollen wir uns nicht entmutigen lassen. Wir beten für eine gute Lösung. Kürzlich hatten wir einen Termin mit einem Ingenieur wegen des Daches der Bibelschule. Es muss unbedingt weiter gebaut werden, sonst geht alles andere, was wir mit den bisher zur Verfügung stehenden Geldern gebaut haben, kaputt. Das ist uns ein sehr großes Gebetsanliegen. Bitte macht es auch zu eurem Anliegen.

*Edgar, welches Projekt siehst du als deine Herzensaufgabe?*

Auf jeden Fall die Bibelschule. Es ist so wichtig, dass Menschen belehrt werden und sich im Wort Gottes auskennen. Die Bibelschüler werden Multiplikatoren. Bootsmission ist auf den Philippinen ebenfalls extrem wichtig. Es gibt hier so viele Inseln, die nur mit einem Boot erreicht werden können. Das liegt in unserer Verantwortung, Menschen das „Lebendige Wort“ Gottes weiter zu geben.

*Edna, welches Projekt ist dein „Baby“?*

Mein Herz brennt auch für die Bibelschule. Eine gute Unterweisung verändert dein Leben. Und das Kinderheim liegt mir auch sehr am Herzen. Dankfried Spindler und Stefan Ross (ehemalige Missionare der OHM) haben damals den Grundstein gelegt.

*Habt ihr einen Wunsch, der euch schon viele Jahre bewegt, den ihr noch erfüllt sehen wollt, solange ihr die CFF Philippinen Leitung habt?*